

Der Psychosoziale Gefährdungsindex (PSGI®)

Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen (GBPpsych)

Fürsorgepflichten von Arbeitgebern

DRK Rettungsdienst-Symposium 2024, Kassel

Michael Steil

Institutsleitung

Institut für Human Resources

Bertoldstr. 63

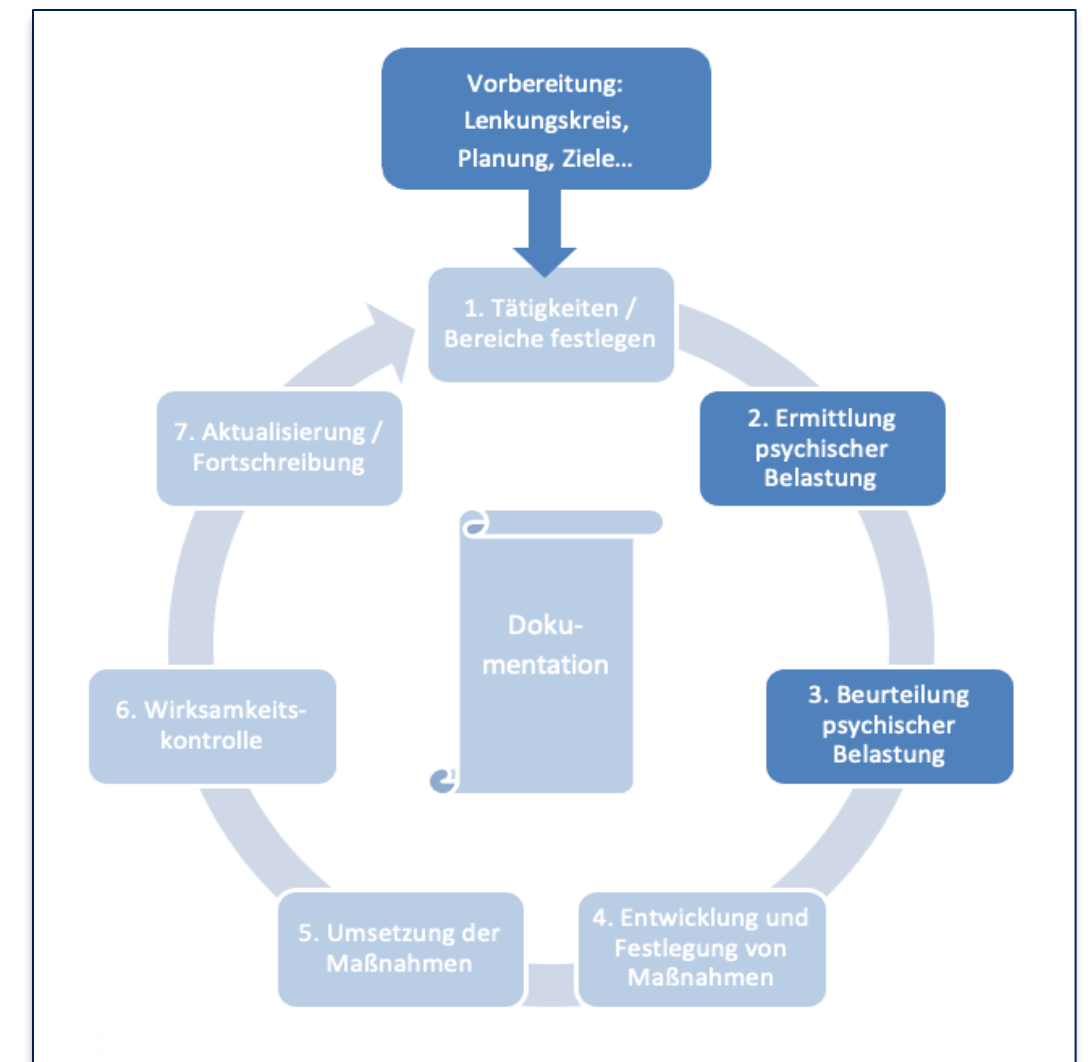
79098 Freiburg



Was ist eine Gefährdungsbeurteilung nach ArbSchG §4&5?

Die Gefährdungsbeurteilung ist ein im ArbSchG §4&5 beschriebener Prozess

- zur Ermittlung der mit der Arbeit verbundenen Gefährdungen
- zur Beurteilung der mit der Arbeit verbundenen Gefährdungen
- zur systematischen Entwicklung und Festlegung von Maßnahmen
 - > zum Schutz der Gesundheit der Beschäftigten
 - > zur Reduzierung der Gefährdungen
- zur Umsetzung von Maßnahmen
- zur Überprüfung der Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit hin



Was ist der Zweck einer Gefährdungsbeurteilung am Arbeitsplatz?

Arbeitgeber sind laut ArbSchG §4&5 verpflichtet, die Arbeit so zu gestalten,

- dass eine Gefährdung für das Leben sowie die physische und psychische Gesundheit der Beschäftigten möglichst vermieden wird
- dass die verbleibende Gefährdung möglichst gering gehalten wird

Die Gefährdungsbeurteilung

- dient der Prävention von Unfällen und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren
- unterstützt bei der menschengerechten Gestaltung von Arbeit
- ist ein zentrale Instrument zur Steuerung betrieblicher Arbeitsschutzaktivitäten.



Wozu eine Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen (GBPsych)?

Psychische Belastungen bei der Arbeit können (je nach Art, Intensität und Dauer)

gesundheitsbeeinträchtigende Folgen haben, siehe z.B.:

- Unzureichende Tätigkeitsspielräume
- Missverhältnis von Arbeitsmenge und Arbeitszeit
- Destruktives Führungsverhalten

Psychische Belastungen können die Gefährdung bei der Erfüllung der Arbeit erhöhen, siehe z.B.:

- Zeitdruck bei der Verwendung von (unfallträchtigen) Arbeitsmitteln
- Störungen im Umgang mit Gefahrstoffen

Hinzu kommen Gefährdungen für Leistungsempfänger wie z.B. Patient:innen!

Was wird in der GBPsych untersucht?

In der GBPsych gibt es auf Basis der GDA-Leitlinien * folgende Gestaltungsbereiche:

* GDA: Gemeinsame deutsche Arbeitsschutzstrategie

- **Arbeitsaufgabe / Arbeitsinhalt**
Vollständigkeit, Variabilität, Handlungsspielraum, Information, Verantwortung, emotionale Inanspruchnahme
- **Arbeitsorganisation inkl. Arbeitszeit**
Arbeitsintensität, Störungen/Unterbrechungen, Kommunikation/Kooperation, Kompetenzen/Zuständigkeiten, Arbeitszeiten
- **Soziale Beziehungen**
Kollegial: Unterstützung, Austausch, Konflikte / Führung: konstruktives Feedback, Anerkennung, Führung, Unterstützung
- **Arbeitsumgebung inkl. Arbeitsmittel**
Physikalische Faktoren (z.B. Lärm, Klima, Gefahrstoffe), ergonomische Faktoren (z.B. Raum, Enge), Software



Wie sind die Ergebnisse einzuordnen?

- Eine hohe psychosoziale Gefährdung umschreibt das, was gefährdend auf die Beschäftigten einwirkt und erhöht die Gefahr für psychische Überbeanspruchung und Erkrankungen von Beschäftigten.
- Eine hohe psychosoziale Gefährdung beschreibt jedoch nicht automatisch,
 - ~~dass jemand etwas falsch gemacht hat oder Schuld an etwas ist~~
 - ~~dass Beschäftigte sich belasteter fühlen bzw. überanpsprucht/kränker sind~~
- Im Falle einer hohen psychosozialen Gefährdung gilt es, zu analysieren, ob es sich um eine veränderbare oder nicht veränderbare Gefährdung handelt.
- **WICHTIG:** Die Ergebnisse beschreiben keine allgemeine Wahrheit, sondern eine von subjektiven Eindrücken der Beschäftigten, vielfältigen Einflüssen und dynamischen Entwicklungen geprägte Momentaufnahme.

Was resultiert aus den Ergebnissen?

- Im Falle einer veränderbaren Gefährdung ist zu überprüfen,
 - welche Maßnahmen bereits ergriffen wurden
 - oder jetzt ergriffen werden müssen,um die Gefährdung zu reduzieren.
- Im Falle einer nicht veränderbaren Gefährdung stellt sich die Frage, wie Beschäftigte befähigt werden können, mit den nicht veränderbaren Gefährdungen (besser) umzugehen:
 - Erhöhung ihrer Anforderungsbewältigungskompetenz (z.B. Deeskalationstraining)
 - Förderung der Resilienz (z.B. Stressmanagement-Seminare, Resilienz-Trainings)

Was ist der Psychosoziale Gefährdungsindex (PSGI©)?

Herausforderungen bei der Identifizierung psychischer / psychosozialer Gefährdungen

- Es gibt keine eindeutigen Normen / Messwerte (wie z.B. im Kontext von Lärm, Ergonomie, Raumklima)
- Objektiv beschreibbare Anforderungen / Belastungen unterliegen subjektiven Einflüssen

Der PSGI ist ein Instrument zur besseren Identifizierung psychischer / psychosozialer Gefährdungen

- Online-Befragung der Beschäftigten für eine möglichst repräsentative Datenbasis
- Auswertung der Antwortmöglichkeiten geschieht auf Basis evidenzbasierter Gefährdungen
- Ergebnis wird im Ampelsystem dargestellt
 - keine oder sehr geringe psychosoziale Gefährdung
 - erkennbare psychosoziale Gefährdung
 - kritische psychosoziale Gefährdung

Was bringt Ihnen der Psychosoziale Gefährdungsindex (PSGI©)?

Die Vorteile auf einen Blick:


- Einfaches & zeitsparendes Online-Befragungstool (40 Items) – in 10-15 Minuten ausgefüllt!
- Geschützter Zugang via QR-Code – 100 % anonym und DSGVO-konform!
- Ergebnisse auf einen Blick zu erfassen – über unser Ampelsystem!
- Differenzierte Auswertung nach MA-Gruppen möglich – gezieltere Empfehlungen!
- Frühzeitiges Erkennen von Gefährdungen – Handeln, bevor es zu spät ist!
- Unternehmerisch verantwortungsvoll handeln – die gesetzliche Pflicht erfüllen!



Kostenfreies
Benchmarking

SPECIAL OFFER

Psychosozialer Gefährdungsindex (PSGI ©)



1. Arbeitszeit (Schicht)	0,00	0,35	0,63	0,55	0,39	0,28	0,39	#DIWQ!
2. Arbeitszeit (Überstunden)	0,67	0,55	0,75	0,60	0,60	0,66	0,61	#DIWQ!
3. Arbeitszeit (Einsparigen)	0,33	0,46	0,67	0,65	0,25	0,34	0,46	#DIWQ!
4. Arbeitszeit (Pausen)	0,25	0,42	0,88	0,50	0,35	0,44	0,48	#DIWQ!
5. Arbeitszeit (Nacht)	0,00	0,62	0,90	0,65	0,53	0,81	0,65	#DIWQ!
6. Arbeitsablauf (Zeitdruck)	0,83	0,56	0,90	0,50	0,55	0,66	0,63	#DIWQ!
7. Arbeitsablauf (Störungen)	0,92	0,39	0,52	0,35	0,23	0,31	0,40	#DIWQ!
8. Arbeitsablauf (Rückkehr Störungen)	0,83	0,44	0,58	0,75	0,00	0,50	0,54	#DIWQ!
9. Kommunikation / Kooperation	0,33	0,17	0,19	0,10	0,01	0,09	0,15	#DIWQ!

Exklusives Symposiums-Angebot - gültig bis 31.12.2024



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



INSTITUT FÜR HUMAN RESOURCES

Michael Steil

Institutsleitung

Bertoldstr. 63
79098 Freiburg i. Br.

m.steil@ihr-institut.de
+49 761 2117 3002

www.ihr-institut.de

